

GS&P Fonds Family Business

Monatsbericht zum 30.04.2022

Der Ukrainekrieg, halb China im Lockdown, Inflation und Geldpolitik bestimmen das Geschehen an den Finanzmärkten. Für europäische Unternehmen besteht die Herausforderung, sich vor dem Hintergrund gestresster Lieferketten, knapper Ressourcen und der geopolitischen Zeitenwende neu aufzustellen. Auch dürfte an der Börse der Gegenwind für Aktien durch die hohe Inflation und erwartete Zinssteigerungen etwas stärker werden. Auf der anderen Seite gibt es zu diesen als Sachwerten kaum attraktive Alternativen. Das gilt insbesondere für Unternehmen mit solider Bilanz, starker Marktstellung und guten Ertragskennziffern. (Nur) diese bieten die Chance, das Vermögen zu sichern oder sogar zu mehren.

Der DAX bewegte sich im Berichtsmonat mit einem Minus von 2,5% per Saldo abwärts und beendete den Monat bei 14.097 Punkten. Mit einem Minus von 5,6% bzw. 4,5% büßten die Werte der zweiten (MDAX) bzw. der dritten Reihe (SDAX) in Deutschland an Boden ein. In den ersten vier Monaten 2022 wiesen die deutschen Leitindizes damit folgende Veränderung auf: DAX -11,2%, MDAX -14,3%, SDAX -15,8%.

In Europa verlor der Euro Stoxx 50 im April 3,1%, wohingegen der Stoxx Europe 50 2,3% gewann. Von Januar bis April verringerte sich der Euro Stoxx 50 damit um 11,5%, der Stoxx Europe 50 hingegen nur um 2,4%.

Das Schlusslicht unter den größeren westeuropäischen Börsen bildete im April mit einem Minus von 3,5% erneut die schwedische Börse, wohingegen der britische und Schweizer Markt, gemessen am FTSE 100 bzw. Swiss SMI, um 1,2% zulegten. Erneut fest zeigte sich im April die norwegische Börse mit Gewinnen von 3,1%. Seit Jahresbeginn gehörte Norwegen mit einem Plus von 3,2% zu den besten Börsen in Europa, während Stockholm im gleichen Zeitraum als Schlusslicht um 14,9% einbüßte.

Mit Blick auf die Entwicklung der Sektoren innerhalb Europas zeigte sich auch im Berichtsmonat erneut ein sehr differenziertes Bild. Die Gewinnerbranche innerhalb der europäischen Branchenindizes war der Telekommunikationsbereich mit einem Monatsplus von 6,7%. Auf der Verliererseite standen demgegenüber «Retailaktien», die im Durchschnitt um 21,7% einbüßten. Damit war dieser Bereich auch in den ersten vier Monaten 2022 mit einem Minus von 34,6% das Branchenschlusslicht. Die beste

Wertentwicklung von Januar bis April 2022 zeigte hingegen der Öl- und Gassektor mit einem Plus von 6,8%.

Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe erhöhte sich im April weiter um 30 Basispunkte und schloss Ende April mit 0,90%. Die entsprechende Rendite in den USA stieg um 34 Basispunkte auf 2,89%. Der Euro notierte gegenüber dem US-Dollar zum Ende des Berichtsmonats bei 1,055 USD (Ende März: 1,094 USD). Der Brent-Ölpreis stieg im Berichtsmonat 1,3% und notierte Ende April bei 109,34 USD.

Der Fondspreis des Family Business (Tranche I) verringerte sich im April um 3,4%, die interne Benchmark Stoxx600 Net Return büßte 2,1% ein. In den ersten vier Monaten 2022 ergab sich damit für den Fondspreis ein Minus von 7,3%, die Benchmark hingegen ging um 7,4% zurück.

Im Berichtsmonat haben wir in temporärer Stärke Teile unserer Position in Novo Nordisk und Roche veräußert und unsere Position in der österreichischen Zumtobel weiter aufgestockt. Zudem haben wir an einer Kapitalerhöhung von Defama teilgenommen. Auf der Liquiditäts-/Zinsseite haben wir zudem weitere kleine Teile der Zeitfracht-Anleihe zu einem attraktiven Kursniveau wieder veräußert.

Im Folgenden möchten wir Ihnen gerne unseren Top 10-Titel ABO Wind etwas näher vorstellen:

Die ABO Wind AG ist eine Projektentwicklerin für erneuerbare Energien und hat seit der Gründung 1996 Grünstromanlagen mit einer Kapazität von ca. 4 GW entwickelt. ABO Wind hat mehr als 900 Mitarbeiter und sitzt in Wiesbaden. Das Unternehmen übernimmt auch die Betriebsführung von Windparks, PV- und Biogasanlagen. Dabei deckt die Gesellschaft die gesamte Wertschöpfungskette bei der Entwicklung von Wind-, Solarparks und Speichern ab - von der Standortakquise bis zur schlüsselfertigen Errichtung. Den größten Anteil der Planungs-, Überwachungs- und Organisationsarbeiten erbringen eigene Fachkräfte. Neben den finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis nutzt ABO Wind wesentliche Meilensteine, die bei der Projektarbeit zu erreichen sind, sowie Bestände an Projekten und Dienstleistungsaufträgen als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Messung des wirtschaftlichen Erfolgs. Hierzu gehören vor allem die Anzahl genehmigter Projekte sowie der Bestand an Projekten in Entwicklung und Errichtung - die sogenannte Projektpipeline. Weiteren Aufschluss über den Geschäftsverlauf geben das Volumen vereinbarter Projektfinanzierungen und -verkäufe, der Umfang an Dienstleistungstätigkeiten sowie die Entwicklung der Mitarbeiterzahl.

Der Konzern hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 13,8 Mio. € abgeschlossen (Vorjahr: 13,1 Mio. €). Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Änderung des Bestands und aktivierter Eigenleistungen) betrug 187,5 Mio. € (Vorjahr: 169,4 Mio. €). Die konsolidierten Zahlen enthalten dabei erstmals die Geschäftstätigkeiten der neu erworbenen Servicegesellschaft ABO Wind Technik. Insgesamt werden nunmehr 18 Gesellschaften im Konzern konsolidiert. Dem Trend der vergangenen vier Jahre folgend hat ABO Wind 2021 knapp die Hälfte des Konzernumsatzes jenseits Deutschlands erwirtschaftet. Im Wesentlichen acht Länder trugen zum wirtschaftlichen Erfolg bei: Argentinien, Deutschland, Finnland,

Frankreich, Griechenland, Ungarn, Kanada und Spanien. Damit schlägt sich die in den vergangenen fünf Jahren erfolgreich umgesetzte Internationalisierung deutlich in den Geschäftszahlen nieder.

Nach Technologien aufgeteilt, erwirtschaftete ABO Wind 2021 im Projektierungsgeschäft 91 % der Umsätze mit Windprojekten und 7 % mit Solarprojekten. Die verbleibenden 2 % wurden mit übrigen Dienstleistungen erwirtschaftet. Mehr und mehr Speicher- und Hybridprojekte befinden sich in der Umsetzung und bereichern das Technologieportfolio. Für sechs Hybridprojekte in Deutschland, die Solarparks mit Batteriespeichern verknüpfen, hat ABO Wind 2020 und 2021 bei Innovationsausschreibungen Tarifizuschläge erhalten. Diese Projekte befinden sich nun in der Umsetzung. Neue Ländermärkte, neue Technologien und größere Projektvolumina erfordern eine solide Kapitalausstattung. Mit der im Februar 2021 begebenen Schuldverschreibung hat ABO Wind einen weiteren Schritt in diese Richtung getan. Die Schuldverschreibung wurde im Laufe des Jahres von ursprünglich 30,0 Mio. € auf ein Emissionsvolumen von bis zu 50,0 Mio. € aufgestockt. Ende Dezember 2021 waren 40,3 Mio. € gezeichnet.

Für 2022 erwartet die Gruppe einen Reingewinn, der mindestens auf dem Niveau des Jahres 2021 liegen soll. In Finnland und in Spanien hat die schlüsselfertige Realisierung von Großprojekten (ca. 100 MW) begonnen. In beiden Ländern hat ABO Wind als Dienstleistungsunternehmen bereits Windparks in dieser Größenordnung errichtet. In Polen wurde der (schlüsselfertige) Bau eines ersten Windparks (Donaborow, 20 MW) begonnen. In Nordirland plant ABO Wind die Inbetriebnahme einer 50-MW-Batteriespeicheranlage bis Mitte 2022 in Betrieb zu nehmen. Sechs Hybridkraftwerke (Kombinationen aus einem Solarpark mit einer Batterie) mit einer Gesamtleistung von 28 MW befinden sich in der Umsetzungsphase. Erwähnenswert ist auch die Kombination aus einem Windpark und einem Solarpark mit einem gemeinsamen Netzanschluss, den ABO Wind kürzlich errichtet hat. ABO Wind hat sich geeignete Standorte in großflächigen Ländern wie Finnland, Südafrika, Argentinien und Kanada gesichert, um erneuerbaren Strom für die Wasserstoffproduktion zu liefern. Insgesamt bleiben wir unverändert zuversichtlich, dass die Gesellschaft ab 2024 regelmäßige Jahresüberschüsse von mehr als 20 Mio. € erzielen kann.

Fondsdaten FB I-Tranche

ISIN / WKN	LU0288437980 / A0MQ7Z
Vertriebszulassung	AT, BE, CH, DE, LU
Auflagedatum des Fonds	19.11.2003
Letzte Ausschüttung	8,0000 EUR (24.04.2020)
Notierung	EUR
KAG	GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A.
Depotbank	DZ PRIVATBANK S.A.
Gesamtfondsvolumen	39,7 Mio. EUR
Rücknahmepreis	1.530,25 EUR (29.04.2022)
Fondsdomizil	Luxemburg
Fondskategorie	Aktien Europa Familienunternehmen

Konditionen

Max. Ausgabeaufschlag	3,00 %
Max. Verwaltungsvergütung p.a.	1,20 %
Performance Fee	Keine
Max. Depotbankvergütung	0,05 %

Top 10 Positionen

Rocket Internet	6,24%
LVMH	5,45%
Wuestenrot & Wuerttembergische	5,16%
Stora Enso Oyj	4,95%
Deutsche EuroShop	4,78%
Compagnie Financiere Richemont	4,75%
ABO Wind	4,69%
Novo Nordisk	4,57%
Mayr-Melnhof Karton	4,24%
Roche Holding	4,24%

Länderallokation

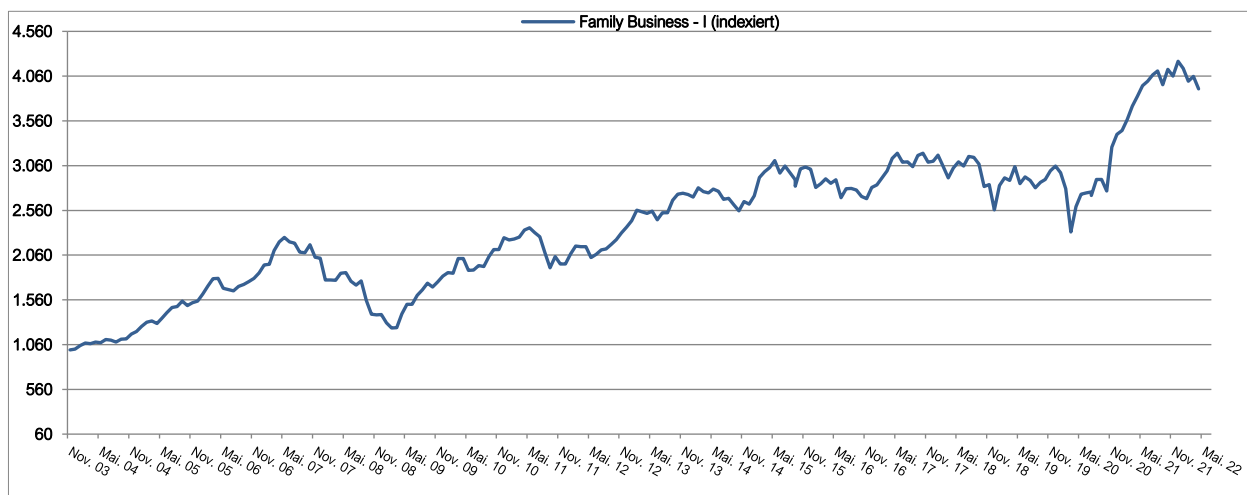
Deutschland	51,95%
Frankreich	9,65%
Schweiz	9,08%
Oesterreich	7,52%
Finnland	4,95%
Dänemark	4,57%
Italien	3,27%
Griechenland	2,89%
Norwegen	2,70%
Grossbritannien	2,12%

Wertentwicklung

	Lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage	seit Auflage p.a.
Fonds	-7,28 %	2,16 %	28,52 %	24,69 %	291,79 %	7,68 %

Stand 30.04.2022

Wertentwicklung seit Auflage



Hinweis: Diese Werbemitteilung stellt keine Handlungsempfehlung dar. Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen sind die zurzeit gültigen wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt sowie der entsprechende Jahres- und ggf. Halbjahresbericht. Sitzstaat des Fonds ist Luxemburg. Diese und alle anderen Dokumente erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und der Vertriebsstelle oder auf der Internetseite der GS&P Kapitalanlagegesellschaft S. A. Depotbank ist die DZ PRIVATBANK S. A., 4, rue Thomas Edison L-1445 Strassen, Luxemburg. Die steuerliche Behandlung des Fonds hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Für Details wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater. Dieses Dokument ist nur zu Informationszwecken bestimmt und gilt nicht als Angebot für den Kauf oder Verkauf des Fonds. Der Fonds darf weder direkt noch indirekt in den USA vertrieben noch an US-Personen verkauft werden.

Fondsdaten FB R-Tranche

ISIN / WKN	LU0179106983 / 593125
Vertriebszulassung	AT, BE, CH, DE, LU
Auflagedatum des Fonds	19.11.2003
Letzte Ausschüttung	0,3000 EUR (24.04.2020)
Notierung	EUR
KAG	GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A.
Depotbank	DZ PRIVATBANK S.A.
Gesamtfondsvolumen	39,7 Mio. EUR
Rücknahmepreis	162,97 EUR (29.04.2022)
Fondsdomizil	Luxemburg
Fondskategorie	Aktien Europa Familienunternehmen

Konditionen

Max. Ausgabeaufschlag	3,00 %
Max. Verwaltungsvergütung p.a.	1,30 %
Performance Fee	Keine
Max. Depotbankvergütung	0,05 %

Top 10 Positionen

Rocket Internet	6,24%
LVMH	5,45%
Wuestenrot & Wuerttembergische	5,16%
Stora Enso Oyj	4,95%
Deutsche EuroShop	4,78%
Compagnie Financiere Richemont	4,75%
ABO Wind	4,69%
Novo Nordisk	4,57%
Mayr-Melnhof Karton	4,24%
Roche Holding	4,24%

Länderallokation

Deutschland	51,95%
Frankreich	9,65%
Schweiz	9,08%
Oesterreich	7,52%
Finnland	4,95%
Dänemark	4,57%
Italien	3,27%
Griechenland	2,89%
Norwegen	2,70%
Grossbritannien	2,12%

Wertentwicklung

	Lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage	seit Auflage p.a.
Fonds	- 7,30 %	1,90 %	26,69 %	21,46 %	270,03 %	7,35 %

Stand 30.04.2022

Wertentwicklung seit Auflage

